



Entschuldigt abwesend: GR Fleisch Ludwig  
GR Säly Patrick  
GR Bauer Christine  
GV Haag Franz  
GV Tschohl Christoph  
GV Mangeng Wolfgang  
GV DI (FH) Vonier Christian  
GV Wendt Beatrice

Schriftführer: Gem.Sekr. Heinz Fritz

### **Tagesordnung:**

- 1.) Genehmigung der Niederschrift über die 23. Gemeindevertretungssitzung vom 15. März 2012.
- 2.) Berichte des Bürgermeisters.
- 3.) Grundankauf von Hutter Josef.
- 4.) Grundtausch mit Bawart Kurt.
- 5.) Wildbach- und Lawinenverbauung: Betreuungsdienst Kristastraße.
- 6.) Wildbach- und Lawinenverbauung: Betreuungsdienst Latschaustraße (Stutz).
- 7.) Sanierung Güterweg Ziegerberg-Grabs.
- 8.) Gehsteig Zelfenstraße (Hotel Cresta bis Büntha).
- 9.) Änderung Flächenwidmungsplan Tschagguns: Montafon Nordic Sportzentrum GmbH – Umweltbericht Schanzenanlage Zelfen.
- 10.) Allfälliges.

Vor Eingang in die Tagesordnung wird der Tagesordnungspunkt 9 von der Tagesordnung abgesetzt.

Außerdem wird vor Eingang in die Tagesordnung die Aufnahme von zwei weiteren Tagesordnungspunkten einstimmig beschlossen:

Als Punkt 9: Wildbach- und Lawinenverbauung: Betreuungsdienst Landschisott.

Als Punkt 10: Grundtauschvertrag mit Michael Furtner – Zusatzvereinbarung.

### **Beschlüsse:**

Zu 1. Gegen die Abfassung der Niederschrift über die 23. Gemeindevertretungssitzung vom 15. 3. 2012 wird kein Einwand erhoben.

Zu 2. Am Freitag dem 30. März 2012 fand im Sitzungssaal ein Info-Abend für den Ortsteil Krista statt. An diesem sehr gut besuchten Abend wurde den Anwesenden das sich in der Projektierungsphase befindliche Kanal- und Wasserprojekt der Gemeinde vorgestellt. In einer sehr angeregten Diskussion wurden Argumente, Standpunkte und Meinungen ausgetauscht. Schlussendlich haben wir zwei verschiedene Lösungsansätze, die wir jetzt mit den Grundeigentümern abklären müssen.

Auch sonst war dieser Info Abend sehr wichtig. Ein sehr großes Thema war vor allem der Steinschlagschutz. Hier konnte ich berichten, dass im WLV Programm des Jahres 2012 dieses Projekt Platz gefunden hat, d.h. unsere jahrelangen Bemühungen haben Erfolg gezeigt. Gleich nach Ostern wurde eine Felsräumung durchgeführt, um als Sofortmaßnahme die Sicherheit auf diesem Straßenabschnitt zu gewährleisten. Eine Straßensanierung in diesem Zug wird von der Gemeindeverwaltung mit Nachdruck verfolgt. Die ärgsten Belagsschäden werden ausgebessert. Bei späteren Tagesordnungspunkten kommen wir auf dieses Thema bei Grundstückserwerben wiederum zu sprechen.

Am 15. April 2012 fand die Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes im Foyer der Volksschule Tschagguns statt.

Auch der Seniorenbund hielt die Jahreshauptversammlung in Tschagguns, im Gasthof Löwen ab. Bei den stattgefundenen Neuwahlen wurde Obmann Kurt Mangard in seinem Amt bestätigt.

Am 21. April 2012 wurde unter dem Motto „wissen macht stark“ ein Projekt zur Förderung der Schulbildung im Senegal im Turnsaal der Volksschule Tschagguns vorgestellt. Dabei referierten die Volksschullehrerin der Reformklasse in Latschau, Bianca Kessler und Natalie Moosmann speziell über die Lebensumstände in der Region Mballing. Die Kinder der Reformklasse Latschau beschäftigten sich schon mehrere Wochen mit dem Projekt. Dazu wurden im Unterricht von den 13 Schülern Bilder gemalt, die am Ende der Veranstaltung zugunsten des Hilfsprojektes „wissen macht stark“ versteigert wurden. Auch eine Trommelvorführung der Kleinen und ein eigens einstudierter Regentanz fanden großen Beifall bei den Besuchern. Eine Afrikanische Weisheit die sehr gut zu diesem Nachmittag passte lautet: Viele Leute, die an vielen kleinen Orten, viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern!

Ebenfalls am Samstag, dem 21. April 2012 fand in Bartholomäberg die Schlussveranstaltung bzw. die Siegerehrung des Montafoner Kinder-, Schüler- und Jugendcups 2011/12 statt. Der WSV Tschagguns konnte auch heuer wieder in gewohnter Art und Weise zahlreiche Podiumsplätze belegen. An dieser Stelle recht herzlichen Dank an die Verantwortlichen des WSV bzw. an die Nachwuchstrainer!

Und zudem gab es am 21. April 2012 die Premiere des Theaterstückes „Imaculata“ der Laienspielgruppe Latschau. Eine himmlische Komödie, bearbeitet von Thomas Caracristi. Viele Missverständnisse und Verwechslungen prägen diese Komödie im Umfeld des Klerus. Das Stück ist ein Anschlag auf die Lachmuskeln und sehr empfehlenswert.

Ab 24. April 2012 gab es einen Vortrag im Lünerseewerk Latschau unter dem Titel „Oberwasser – Unterwasser“ von Mag. Walter Zirker. Der Vortrag bzw.

diese Veranstaltung fand in Kooperation mit den VIW statt. Es war dies eine der bestbesuchten Veranstaltungen im heurigen Jahr – gezählte 60 Besucher!

Bereits seit dem Mittelalter war im Montafon die Wasserkraft für viele Arbeitsabläufe in Gewerbe und Handwerk von wesentlicher Bedeutung. Wassergetriebene Laufräder wurden in einfacher Weise für den mechanischen Antrieb von Geräten genutzt. Kleine und größere Wasserläufe, teilweise künstliche Mühlbäche trieben Mühlen, Sägen, Hanfreiben, Lodenwalken, Flachsstampfen, Schmiedehämmer, Ölpresen, Gips- und Papiermühlen und Rührfässer zur Erzeugung von Alpbutter an. So bestanden um die Mitte des 19. Jahrhunderts mindestens 200 mechanische Kraftanlagen im Montafon. Das von Werner von Siemens 1866 entdeckte dynamo-elektrische Prinzip ermöglichte mittels Turbine und Generator die Umwandlung von Wasserkraft in elektrischen Strom. Mit der Erzeugung und praktischen Anwendung von elektrischer Energie wurden völlig neue Möglichkeiten eröffnet, die das menschliche Leben in unabsehbarer Weise veränderten. Um 1890 entstanden im Montafon die ersten lokalen Kraftwerke, die erst zur Lichterzeugung dann auch zum Betrieb verschiedenster Maschinen und Haushaltsgeräte Strom erzeugten. In den folgenden Jahrzehnten wurden zahlreiche gewerbliche und kommunale Kleinkraftwerke entlang der Ill und seiner Nebenflüsse errichtet. Die Nutzung der Wasserkräfte durch die Vorarlberger Illwerke AG seit den 1920er Jahren in Großkraftwerken bedeutete eine grundlegende Änderung der Energiegewinnung. Mit der Errichtung des Vermuntwerkes begann der systematische Ausbau der Wasserkräfte in einem neuen industriellen Maßstab, der das Montafon nachhaltig veränderte. Die Errichtung der Werke Obervermunt, Rodund I und Latschau optimierten die Wassernutzung. In diesem Zusammenhang muss auch auf den forcierten Ausbau der Wasserkräfte während der Kriegsjahre hingewiesen werden, der unter starker Heranziehung von Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen erfolgte. In den folgenden Jahrzehnten entstanden weitere Kraftwerke, u. a. Lünensee, Walgau, Kops II, sowie mehrere Beckenanlagen die eine optimale Ausnutzung des gefassten Wassers ermöglichen. Die Nutzbarmachung der Wasserkräfte hat das Montafon zu einer der bedeutendsten Stromerzeugungsregionen in Mitteleuropa gemacht.

Kommenden Sonntag, dem 29. April 2012 findet in Latschau ab ca. 8 Uhr der Autoslalom des Rallyeclubs Klostertal statt. Die Golmerbahn ist heuer wegen Umbauarbeiten nicht im Betrieb. Daher wurde für die Zuschauer ein kostenloser Shuttlebus organisiert. Dieser fährt vom Parkplatz Aktivpark direkt zum Rennengelände auf dem Parkplatz der Golmerbahn in Latschau. Die Feuerwehr Latschau hat die „Parkplatzorganisation“ und die Brandüberwachung übernommen. Die Feuerwehr wird auch dafür sorgen, dass der Parkplatz beim Feuerwehrhaus zuerst belegt wird und anschließend die anderen Parkmöglichkeiten in Latschau. Erst dann wird die Straße für Besucher des Autoslalom „gesperrt“, d.h. dann kommt der Shuttlebus in Aktion. Ziel ist es, dass die gesamte Latschaustraße von parkenden Autos frei bleibt.

Abschließend verliest der Vorsitzende ein Schreiben in dem über den freiwilligen Ärztenotdienst an Werktagen informiert wird. Er berichtet weiters, dass es inzwischen Gespräche auf höchster Ebene (zuständiger Landesrat, Spitalsverwaltung usw. beim Stand Montafon) gab und weiterhin nach Lösungen gesucht wird.

Zu 3. Bmstr. Wachter Franz erläutert kurz das vorgesehene Projekt der Wildbach- und Lawinenverbauung zur Sicherung der Kristastraße. In diesem Zuge werden, neben anderen Maßnahmen, auch Steinschlagfangnetze errichtet. Im Zuge der Verhandlungen mit den Grundeigentümern hat sich für die Gemeinde Tschagguns die Möglichkeit ergeben, das Waldgrundstück Nr. 207 mit einer Größe von 4.190 m<sup>2</sup> von Herrn Hutter Josef erwerben zu können. Der Kaufpreis beträgt € 1,00 je Quadratmeter, somit insgesamt € 4.190,00.

Die Gemeindevertretung erachtet den Ankauf des Grundstückes ebenfalls als zweckmäßige Investition und beschließt einstimmig diesen Kauf in der vorgestellten Form zu tätigen.

Zu 4. Auch dieser Grundtausch steht in Zusammenhang mit dem bereits angeführten WLV-Projekt. Grundeigentümer Bawart Kurt ist bereit, die südlich der Kristastraße liegenden Teile der Waldgrundstücke Nr. 223 und 227 im Tauschwege an die Gemeinde Tschagguns abzutreten. Hiefür ist noch eine Grundteilung (1,50 m ab talseitigem Straßenrand) erforderlich. Die Gesamtgröße der abzutretenden Grundstücksfläche beträgt ca. 8.300 m<sup>2</sup>.

Als Tauschfläche übergibt die Gemeinde ein Waldgrundstück im Gauertal, nämlich die Parzelle 1046 mit einem Ausmaß von 11.603 m<sup>2</sup>.

Obwohl die Tauschflächen nicht flächengleich sind, so werden sie doch als gleichwertig angesehen, weshalb die Gemeindevertretung diesen Grundtausch einstimmig beschließt.

Zu 5. Bmstr. Wachter Franz informiert, dass bergseits der Kristastraße auch bisher immer wieder Steinräumungen und Querfällungen mit Firmen unter Beteiligung des Gemeindebauhofes durchgeführt wurden. Im Hinblick auf das Verbauungsprojekt der Wildbach- und Lawinenverbauung konnte die WLV auch für eine Räumung im Zuge des Betreuungsdienstes gewonnen werden. Vorgesehen sind die Aufarbeitung von Windwürfen, die Aufarbeitung der Querfällungen, eine Steinräumung und sonstige Fällungen. Der Kostenrahmen beläuft sich auf € 12.000,00 mit einer Drittelung der Kosten zwischen Bund, Land und Gemeinde.

Von der Gemeindevertretung wird einstimmig beschlossen den Interessentenanteil von bis zu € 4.000,00 zu übernehmen.

Zu 6. Unmittelbar nach der Schneeschmelze wurden an der Latschaustraße im Bereich Stutz Felsausbrüche festgestellt. Eine Begutachtung durch DI Schilcher Wolfgang und dem Amtsgeologen Dr. Bauer Walter hat sich ergeben, dass Sofortmaßnahmen erforderlich sind.

Im Zuge eines Betreuungsdienstes der Wildbach- und Lawinenverbauung wurde ein mobiles Steinschlagfangnetz aufgestellt. In der Folge wurde eine Steinräumung durchgeführt und mittels eines Baggers Felsauslösungen vorgenommen. Bis auf eine Stabilisierung mittels Beton sind die Arbeiten bereits abgeschlossen.

Die Kosten für die Sofortmaßnahme belaufen sich auf ca. € 21.000,00. Auch hier ist eine Aufteilung zu je einem Drittel zwischen Bund, Land und Gemeinde vorgesehen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Interessentenbeitrag in Höhe von bis zu € 7.000,00 mitzutragen wobei Bgm. Bitschnau vermerkt, dass es bezüglich des Schlüssels noch Verhandlungen mit der Illwerke gibt.

- Zu 7. Von der Gemeindevertretung wurde bekanntlich die Sanierung der Ziegerbergstraße und des Grabsweges in zwei Bauetappen in den Jahren 2012 und 2013 beschlossen. Für die Ausführungsplanung, die Erarbeitung der Kostenermittlungsgrundlagen, die technischen und geschäftliche Oberleitung, die Planungs- und Baukoordination liegt ein Angebot von Bmstr. Wachter Franz vor. Die örtliche Bauaufsicht würde Bmstr. Wachter im Rahmen seiner normalen Arbeitszeit übernehmen. Das Angebot für diese Leistungen beträgt als Pauschale € 9.000,00.

Bmstr. Wachter informiert in diesem Zusammenhang über die vorgesehenen Teilstücke, die einem Vollausbau unterzogen werden und jene, bei der mit einer Sanierung das Auslangen gefunden werden kann. Zudem ist es erforderlich verschiedene Entwässerungen vorzunehmen, Verrohrungen und Brückengeländer zu erneuern und Ausweichmöglichkeiten zu schaffen. Weiters steht eine Verstärkung der Rasafeibachbrücke zur Erhöhung der Tonnage zur Diskussion.

Nach Beantwortung weiterer Fragen und erfolgter Beratung wird von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen die Vergabe der Leistungen an Bmstr. Wachter Franz vorzunehmen und den angebotenen Betrag in zwei Jahresraten (2012 und 2013) auszubezahlen.

- Zu 8. Zu diesem Tagesordnungspunkt informiert Bmstr. Wachter Franz, dass die neue Wasserleitung vom August-Jochumweg bis zur Rasafeibachbrücke im Gehsteig verlegt werden wird. In diesem Zuge wurde auch die Neugestaltung des Gehsteiges zwischen Cresta-Parkplatz und August-Jochumweg ausgeschrieben und soll durchgeführt werden. Aufgrund der sehr günstigen Angebotspreise für diesen Gehsteigbau stellt sich die Frage, ob nicht auch auf der westlichen Seite der Zelfenstraße zwischen der Bushaltestelle beim Hotel Cresta und dem Büntaweg ein Gehsteig errichtet werden soll. Bei Errichtung im Zuge des Wasserleitungsbaues lägen die Kosten bei gesamt € 13.000,00.

Vom Bau- und Raumplanungsausschuss wurde der Ausbau dieses Teilstückes bereits beraten und die Errichtung dieses Gehsteigabschnittes empfohlen.

Als Ergebnis der Beratungen über den Ausbau des Gehsteiges und die finanzielle Situation der Gemeinde beschließt die Gemeindevertretung mit 14 : 2 Stimmen, die Errichtung des vorgestellten Gehsteigabschnittes im Zuge des Wasserleitungsbaues zu vergeben.

- Zu 9. Gem.Sekr. Fritz Heinz berichtet, dass im Bereich Landschisott – Bergen ein Schutzwaldsanierungsprojekt verwirklicht werden soll. Dazu ist es erforderlich den bereits bestehenden Güterweg Landschisott (Zufahrt zu den Auffangbecken) einer umfassenden Sanierung zu unterziehen. Als Vorleistung für das Schutzwaldsanierungsprojekt hat sich die Wildbach- und Lawinenverbauung bereit erklärt, diese Räumung und Sanierung samt der Errichtung von drei bis vier Manipulationsplätzen im Zuge des Betreuungsdienstes durchzuführen. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf maximal € 21.000,00. Der Finanzierungs-

schlüssel sieht eine Mittelaufbringung von 1/3 Bund, 1/3 Land und 1/3 Gemeinde vor.

Die Übernahme des Interessentenbeitrages von bis zu € 7.000,00 wird von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen wobei der Wunsch geäußert wird, künftig bei derartigen Vergaben auch immer die Budgetpost und die Bedeckung zu klären.

Zu 10. Vzbgm. Egg Elmar und Gem.Sekr. Fritz Heinz Stellen anhand von Plänen und Aufstellungen den bereits beschlossenen Tauschvertrag zwischen Gemeinde und Furtner Michael (Tallafus-Gründe) noch einmal vor. Der abgeschlossene Vertrag gliedert sich in drei Teile:

- Grundtausch mit Furtner
- Grundkauf von Furtner und Weiterverkauf an Kasper
- Grundkauf durch Furtner (Grundstück Nr. 1923/15)

Die vorgelegte Zusatzvereinbarung sieht vor, Herrn Furtner für diesen dritten Teil des Vertrages ein zusätzliches Zahlungsziel von 90 Tagen einzuräumen. Es handelt sich dabei um einen Betrag in Höhe von € 61.875,00.

Dies unter den sonstigen Bedingungen:

- 1) dass die Gemeinde ist bis zum Ablauf der 90 Tage zu keiner Zahlung verpflichtet ist und
- 2) Sollte die Zahlung nicht innerhalb dieser 90 Tage erfolgen, gilt der Vertrag hinsichtlich Punkt des dritten Vertragsteiles als nichtig und die Gemeinde hat
  - a) das volle Verfügungsrecht über das Grundstück Nr. 1923/15 (Weiterverkauf)
  - b) muss aber die Restzahlung von € 54.075,00 leisten

Es wird von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen diese Zusatzvereinbarung in der vorgelegten Form abzuschließen.

#### Allfälliges:

GV. Zerlauth Karlheinz erkundigt sich warum die Bilder in der Galerie der neuen Gemeinde-Homepage nicht herunter kopiert werden können

Bgm. Bitschnau erläutert, dass die urheberrechtliche Gründe hat.

GV. Zerlauth Karlheinz ersucht um Information, wer den neuen Ruhebank beim Festplatz in der Au hingestellt und finanziert hat und welchen Nutzen dieser bringen soll.

Bgm. Bitschnau informiert, dass dieser von STT angeschafft und finanziert wurde. Der Standort wurde von der Gemeinde gewählt und für richtig beurteilt. Es steht auch noch eine zweite Bank zur Verfügung, für die noch ein Standort gesucht wird.

GV. Zerlauth Karlheinz spricht weiters die renovierte Anschlagtafel beim alten FW-Gerätehaus an, die momentan eine orange Farbgebung hat.

Bgm. Bitschnau informiert, dass es sich dabei erst um die Grundierung handelt.

GV. Engstler Kurt weist darauf hin, dass die Ill bei der Gampadelsbachmündung droht bei Hochwasser das Ufer erheblich anzugreifen.

Bmstr. Wachter Franz informiert, dass diese Stelle schon mehrmals mit Vertretern des Landeswasserbauamtes angeschaut wurde, diese aber die Situation nicht so dramatisch sehen.

Vzbgm. Egg Elmar berichtet kurz über die Situation bezüglich der Errichtung der Schanzen. Demnach wurde der Vorentwurf für die Schanzenanlage bereits am 10. April genehmigt. Derzeit werden der Entwurf und die Kostenkalkulation erarbeitet und die Eingabe an die Behörde ist so schnell als möglich vorgesehen. Man hofft auf eine Bauverhandlung im Juli und die Bescheidausfertigung im August. Bei der kommenden Gemeindevertretungssitzung ist eine ausführliche Präsentation vorgesehen. Der Vizebürgermeister bedankt sich bei dieser Gelegenheit bei Gem.Sekr. Fritz Heinz für die kompetente und rasche Unterstützung in Detailfragen und auch bei Bmstr. Wachter Franz für dessen Unterstützung und Lösungskompetenz. Dies z.B. bei der Verwendung von überschüssigem Material zur Errichtung eines Steinschlagschutzdammes am Fuße der Fornawaldung in unmittelbarer Nähe der Schanzenanlage.

GV. DI (FH) Kessler Thomas erkundigt sich, ob es bezüglich der Badeanlage etwas Neues gibt.

Bgm. Bitschnau berichtet, dass bei der heutigen STT-Sitzung zu erfahren war, dass die Firma List nach wie vor ihr Interesse bekundet, es aber noch keine Lösung gibt. Er vertritt nach wie vor die Ansicht, dass eine Gesamtmontafoner-Lösung angestrebt werden sollte.

GV. DI (FH) Kessler Thomas ersucht weiters um Information warum entlang des Schwimmbadareals ein Weg in Richtung Konzett Erich gemacht wird.

Bgm. Bitschnau informiert, dass dort zur Einlösung einer Vertragsvereinbarung noch eine Aufschüttung gemacht werden muss.

GV. Engstler Kurt erkundigt sich, ob beim Alpenbad Renovierungsarbeiten durchgeführt werden.

Bgm. Bitschnau berichtet, dass vor Saisonbeginn noch das Notwendigste saniert werden wird, damit das Bad geführt werden kann.

GV. Engstler Kurt bittet weiters um einen Bericht, wie es mit der Sanierung des Tennis-Gebäudes steht.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass diese Sanierung im Zuge einer Sanierung des Aktivparks vorgesehen ist.

Ende der Sitzung um 22.15 Uhr.

---

(Der Schriftführer)

---

(Der Bürgermeister)